

Prof. Dr. Alfred Toth

**Zeichenklassen über der ortsfunktionalen semiotischen Matrix**

1. Die von Bense (1975, S. 37) eingeführte semiotische Matrix

	.1	.2	.3
1.	1.1.	1.2	1.3
2.	2.1	2.2	2.3
3.	3.1	3.2	3.3

wurde in Toth (2015) auf die folgenden 9 ortsfunktionalen Matrizen für jede der 9 semiotischen Subrelationen abgebildet

0	∅	∅	0	1	∅	0	1	2
∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅
∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅
0	1	2	0	1	2	0	1	2
1	∅	∅	1	1	∅	1	1	2
∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅
0	1	2	0	1	2	0	1	2
1	1	2	1	1	2	1	1	2
2	∅	∅	2	2	∅	2	2	2

2. Wie man erkennt, sind alle Triaden und ihre entsprechenden Trichotomien gleich. Zusätzlich ist die Hauptdiagonale gleich der Mittel-Triade/Trichotomie. Der Grund dafür liegt natürlich darin, daß zueinander duale Subrelationen der Form

$$S = (x.y)$$

$$S^{-1} = \times(x.y) = (y.x)$$

gleiche Zahlenwerte in den ortsfunktionalen Matrizen bekommen, d.h. daß sich die Zahlenwerte lediglich durch ihren ontischen Ort unterscheiden. Bildet man also semiotische Dualsysteme, so müssen Zeichenklassen und Realitätsthematiken koinzidieren – und damit die Subjektrepräsentation der ersteren und die Objektrepräsentation der letzteren. Die Abbildungen der auf der Basis der benseschen Matrix gebildeten Zeichenklassen auf die auf der Basis der qualitativen Matrizen gebildeten sieht also wie folgt aus

$$(3.1, 2.1, 1.1) \rightarrow (2, 1, 0)$$

$$(3.1, 2.1, 1.2) \rightarrow (2, 1, 1)$$

$$(3.1, 2.1, 1.3) \rightarrow (2, 1, 2)$$

$$(3.1, 2.2, 1.2) \rightarrow (2, 1, 1)$$

$$(3.1, 2.2, 1.3) \rightarrow (2, 1, 2)$$

$$(3.1, 2.3, 1.3) \rightarrow (2, 2, 2)$$

$$(3.2, 2.2, 1.2) \rightarrow (2, 1, 1)$$

$$(3.2, 2.2, 1.3) \rightarrow (2, 1, 2)$$

$$(3.2, 2.3, 1.3) \rightarrow (2, 2, 2)$$

$$(3.3, 2.3, 1.3) \rightarrow (2, 2, 2).$$

Das bedeutet somit die qualitative Reduktion der 10 quantitativ differenzierbaren Zeichenklassen zu den folgenden 4 Zeichenklassen

$$(2, 1, 0), (2, 1, 1), (2, 1, 2), (2, 2, 2).$$

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Ortsfunktionalität semiotischer Matrizen. In: Electronic Journal  
for Mathematical Semiotics 2015

5.6.2015